

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Vier Narren

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

nicht ob er würdig & lieb
oder des hazz sey. Wen was
dy lewtt dunt so stat is doch
alles an der gewissen. Wil du
mi wissen ob du mügst sulm?
beleben sich an dem gewissen
so machst du gar wol hail belabe.

Man halt
in einem buch also
von einem gesprech sand
peter zw unserm herren gesu
Ich sach etwem fünf mann
dy man nent hrenwütig.
Den ersten sach ich essen mer
sant so geinckleich das es zw
panden seiten der wang her
wider aus gie. Den andern sach
ich sten auf eme grub voller
swebels und pechs do ein vnlei
gleicher gestanch aus gie. Den
druten sach ich in einem prinn
unden ofen ligen den aller huz
vnd vanchen nicht gemigat
er wolt di vanchen auch vachen
di aus dem ofen giengen. Den
vorden sach ich sitzen auf des
tempels first ob er den swit
genachen mocht vnd dat stat
den mund auf das in ein ieder
mensch sach mit offen mund. &
bezaehent alle die dy allew
guten werich vnd n gutat
dunt. Durtich werkleichen
kum vnd der lewtt alle dy
gleichsner dunt vnd alle ges
chriben stat in dem ewangelio.
So christus sprach dy habent
enphangen wen kon. Vnd vo

dem fünften der do seme glid
ab sind vns bezaehent di nach
reder den lewten vnd di spottet
dy aller guten lert der di prie
ster vnd di lerer beghinent ent
rechtent vnd spottent.
Ein chünig vo dem march
der het dy drey chünig in
eren. Der cham gen chöln
vnd pracht in drey gulden ch
inichleich chon vnd vil tult er
durch wen willen armen lewten
da selbs. vnd do er hin haim cham
do sach er eme nachtz in dem traum
sew all drey gechront vnd chler
leich zw im chomen. Auch rett
igleicher besunder mit im. So
sprach der elter. O lieber pr
üder mein du hast vil vertuist
vnd vergeben vnd hast doch
vil mer dir her wider pracht.
Der ander sprach. O lieber
prüder du pist selichleichen
chomen gen chöln. Aber du pist
selichleich haim chomen. Der
drut sprach prüder demen
gelawben hast du erzagt vnd
wam du volendest drey vnd
zwanzig jar deins lebens.
So reichsonst du mit vns ze
himmel ewichleich. So sprach
der erst aber zw im vnd recht
im ein püffel volles goldes. Nim
hin den hart der weishait mit
der er an dir das vnder täng
volck recht vnd redleich rich
tast wenn dy er eme chünig
hat rechtichait der lieb. Der